

Von ganz unten nach ganz oben

Eine Analyse von Aufsteigern aus sozial benachteiligten Milieus



Besonders in Deutschland ist der berufliche und gesellschaftliche Erfolg eng an die soziale Herkunft gebunden. Wer aus einem benachteiligten Milieu stammt, hat es schwer, aufzusteigen. Die soziale Mobilität ist dabei nicht nur vom Bildungsniveau abhängig, auch andere Filter sind für die Selektion verantwortlich.

Der Soziologe Aladin El-Mafaalani hat sich in seiner Dissertation dem Thema soziale Ungleichheit aus einer neuen Perspektive genähert: Er untersuchte nicht die Barrieren selbst, die den Aufstieg aus unteren Milieus verhindern. Stattdessen betrachtete er die Bedingungen, unter denen Menschen es geschafft haben, gesellschaftliche Hürden zu überwinden. El-Mafaalani analysierte dazu die Biografien sozialer Aufsteiger aus benachteiligten Schichten. Er interviewte sehr erfolgreiche Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die aus einem unteren sozialen Milieu stammen. Dabei kam er zu überraschenden Ergebnissen: Er konnte nachweisen, dass der soziale Aufstieg stark von der Bereitschaft zur Veränderung der eigenen Persönlichkeit abhängt. Die Befragten distanzieren sich von ihrer Herkunft – zunächst innerlich, später auch nach außen sichtbar bis hin zum Bruch mit der Familie und anderen Kontakten aus dem alten Milieu. Der Soziologe bezeichnet diese Entfremdung als Änderung des »Habitus«. Darüber hinaus beobachtete er, dass den Befragten ein klassisches Aufstiegsmotiv fehlte: Sie hatten niemals geplant, Karriere zu machen. Ein weiterer Faktor für den erfolgreichen Aufstieg sind

der Untersuchung nach Förderer mit einem höheren sozialen Status, die als Vorbilder dienen und die Aufsteiger unterstützen. Aladin El-Mafaalani zeigt, dass Talent und Fleiß für die Erfolgskarriere nicht ausreichen. Um Menschen aus unteren Milieus den gesellschaftlichen Aufstieg zu erleichtern, empfiehlt er, dass bereits Kinder aus benachteiligten Schichten sozial durchmischte Lebenswelten und damit verschiedene Milieus und Habitusformen erleben sollten, zum Beispiel in der Schule.

Aladin El-Mafaalani (34) studierte Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Pädagogik an der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Ab 2006 forschte er am Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung in Bochum sowie am Institut für interdisziplinäre Sozialisationsforschung in Dortmund und lehrte ab 2007 als Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen. Sechs Jahre war er Studienrat im Schuldienst. 2012 schloss er seine Promotion im Hauptfach Soziologie an der Fakultät für Sozialwissenschaft der RUB ab. Für seine Dissertation erhielt er bereits den Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien sowie den Dissertationspreis Kulturwissenschaften des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI). Seit Februar 2013 ist er Professor für Politikwissenschaft und Politische Soziologie an der Fachhochschule Münster.

Beitragstitel Von ganz unten nach ganz oben.
Über die Mühen des Aufstiegs durch Bildung

Aladin El-Mafaalani
Promotion an der Ruhr-Universität Bochum

Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen
Telefon +49 · 251 · 83 · 657 45
E-Mail mafaalani@fh-muenster.de